

Teil A Verstehend wahrnehmen – Durchführungshinweise und Text „Marie Curie“

- Ein **Zeitmesser** liegt bereit. Für eine Möglichkeit, den Text unter Freihaltung des Gebärdenraumes abzulegen, ist gesorgt; z. B. höhenverstellbarer Notenständer.
- **Themenangabe** sowie **Visualisierungsmaterial** befinden sich vor Beginn der Prüfung an der Tafel oder werden an geeigneter Stelle deutlich sichtbar angebracht.
- Zudem gilt: Es ist zulässig, Visualisierungsmaterial aus der zur Verfügung stehenden Datei auszuwählen. Das Erstellen von weiterem Visualisierungsmaterial ist nicht zulässig.
- Der Text wird zweimal gelesen bzw. gebärdet.
- Der Text wird von mind. 1 Person **mit Antlitzgerichtetheit und deutlichem Mundbild** vorgelesen und/oder entsprechend mit **LUG/LBG oder DGS** gebärdet.
- Bei einem Vortrag mithilfe von LUG/LBG oder DGS durch 1 Person werden die **Sprecherwechsel** beispielsweise durch eine **Körperdrehung der Lehrkraft** (nach links, nach rechts) und mithilfe des jeweiligen Namensschildes veranschaulicht.
- Die Texte werden **ohne zusätzlichen Kommentar oder Erläuterungen** kommuniziert.
- Eine **Orientierung an den Zeitvorgaben für den Vortrag** der Texte ist notwendig.
- Eine **strikte Einhaltung der Zeitvorgaben zur Bearbeitung der Aufgaben** bzw. **für das Anfertigen von Notizen** ist verpflichtend. Im zweiten Durchgang sind diese kürzer oder nicht angelegt.
- Den Prüflingen ist es erlaubt, auch während des Vortrags die Aufgaben bereits zu bearbeiten oder sich Notizen zu machen.
- Für alle Prüflinge, besonders für jene, die dem Vortrag mit Unterbrechung des Blickkontaktes nicht folgen können, gibt es ausreichend Pausen, um die Bearbeitung der Aufgabe jeweils in der Vortragsunterbrechung zu bewältigen.
- Folgender **Ablauf** ist einzuhalten und wie nachfolgend zu **kommunizieren**:
 - 1) Einleitung:

*„Es gibt einen Text zum Thema Marie Curie.
Zum Text gibt es Aufgaben zum Bearbeiten. Der Text wird zweimal vorgelesen/gebärdet. Es gibt Pausen zum Bearbeiten der Aufgaben oder für das Aufschreiben von Stichpunkten. Du darfst auch während des Vortrags Notizen machen. Pass aber gut auf, dass du trotzdem alles mitbekommst. Es kann auch einen Wechsel zwischen den Sprechern geben.“*
 - 2) *„Lies die Aufgabe zum Text!“* (1 Minute Zeit)
 - 3) *„Ich lese/gebärde den Text. Wenn ich eine Pause mache, bearbeitest du die Aufgabe und du kannst Notizen aufschreiben. Pass gut auf!“*
 - 4) *„Ich lese/gebärde den Text noch einmal. Pass wieder gut auf und schreibe in den Pausen!“*

Text „Marie Curie“

Verstehend wahrnehmen – Thema *Marie Curie*

Gesamtzeit: max. 35 Minuten

Textvortrag 1 mit Gebärden (LUG, LBG, DGS): ca. **10 Minuten**; Bearbeitungszeit: **8 Minuten**

Textvortrag 2 mit Gebärden (LUG, LBG, DGS): ca. **10 Minuten**; Bearbeitungszeit: **6 Minuten**

Eine Fernsehmoderatorin berichtet in ihrer Sendung von besonderen Menschen aus der Vergangenheit und der Gegenwart.

Moderatorin	<p>Hallo und herzlich willkommen zu unserer Fernsehsendung „Besondere Menschen“. Heute erzähle ich von einer weltberühmten Person. Diese Person ist vor fast neunzig Jahren gestorben.</p> <p>Wer das ist? Gleich erzähle ich mehr!</p> <p>Diese besondere Person wurde in Warschau geboren. Sie war die erste Frau, die den Nobelpreis bekommen hat. Diese Frau heißt Marie Curie! Sie ist Wissenschaftlerin und Forscherin.</p> <p>Marie wurde im Jahr 1867 in Polen geboren. Mit 24 Jahren studierte sie Mathematik und Physik in Frankreich an der Universität Sorbonne in Paris. Marie hatte sehr gute Noten bei ihrer Abschlussprüfung. Danach arbeitete sie für den berühmten Physikprofessor Henri Becquerel und schrieb ihre Doktorarbeit.</p>
-------------	---

Bearbeitungszeit

bei Textvortrag 1: 2 Minuten

bei Textvortrag 2: 1 Minute

Moderatorin	<p>Im Jahr 1895 heiratete Marie den Physiker Pierre Curie und die beiden bekamen zwei Töchter. Gemeinsam mit ihrem Mann arbeitete Marie Curie in einem Labor. Marie und Pierre Curie forschten und entdeckten die chemischen Elemente Radium und Polonium. Radium und Polonium hatten eine besondere Strahlung. Diese Strahlung nannte Marie radioaktiv.</p> <p>Im Jahr 1903 bekam Marie zusammen mit ihrem Mann Pierre und Henri Becquerel ihren ersten Nobelpreis in Physik. Die drei hatten entdeckt: Ärzte können Radium für ihre Arbeit brauchen.</p> <p>Ihren zweiten Nobelpreis bekam Marie im Jahr 1911 für ihre Forschung in Chemie für die Entdeckung der Elemente Radium und Polonium.</p>
-------------	---

Bearbeitungszeit

bei Textvortrag 1: 2 Minuten

bei Textvortrag 2: 1 Minute

Moderatorin	<p>Im Jahr 1906 starb Maries Mann Pierre bei einem Straßenbahnunfall. Danach unterrichtete Marie an der Universität in Paris für ihren verstorbenen Mann. Marie war die erste Frau, die an dieser Universität unterrichten durfte.</p> <p>Im ersten Weltkrieg, zwischen 1914 und 1918, untersuchte Marie verletzte Soldaten mit ihrem Röntgengerät.</p> <p>Dann war der Krieg vorbei und Marie reiste in viele Länder und erzählte über ihre Entdeckungen. Im Jahr 1921 machte sie eine lange Reise nach Amerika.</p> <p>Marie Curie bekam in ihrem Leben viele weitere Preise und Medaillen.</p> <p>Im Jahr 1934 starb Marie Curie mit 66 Jahren an Leukämie. Sie hatte diese Krankheit, weil sie oft und lange Kontakte mit gefährlicher radioaktiver Strahlung hatte.</p>
Bearbeitungszeit bei Textvortrag 1: 2 Minuten bei Textvortrag 2: 1 Minute	
Moderatorin	<p>In den Bereichen Chemie, Physik, Medizin und so weiter forschten fast nur Männer. Auch heute ist das oft wie damals. Trotzdem: Marie Curie war mit ihren Forschungen erfolgreich! Sie bekam als erste und bis heute einzige Frau zwei Nobelpreise. Sie ist auch heute ein Vorbild für viele junge Naturwissenschaftlerinnen auf der ganzen Welt. Deshalb erzähle ich die Lebensgeschichte von Marie Curie. Ihre Lebensgeschichte ist wirklich sehr beeindruckend.</p> <p>Das war die heutige Fernsehsendung zum Thema „Besondere Menschen“.</p> <p>Wir sehen uns nächste Woche wieder!</p>
Bearbeitungszeit bei Textvortrag 1: 2 Minuten bei Textvortrag 2: 1 Minute	

Kommentar

Textlänge	ca. 395 Wörter
Textsorte	monologisch (Reportage)
Sprecher	1 erwachsene/r Sprecher/in
Geräusch- kulisse	keine